

Bericht über den Sachstand zur Umsetzung des Gesamtprojektes Sehestedt sowie Beratung und Beschlussempfehlung über das weitere Vorgehen

Beratungsablauf:		
12.06.2023	Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität	Vorbereitung
22.06.2023	Verwaltungsausschuss	Vorbereitung
29.06.2023	Gemeinderat	Entscheidung

Mit Beschluss vom 09.02.2023 hatte der Gemeinderat der neuen (kleineren) Planung grundsätzlich zugestimmt. Die Detailplanung sollte anschließend in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Sehestedt erfolgen. Der Arbeitskreis Sehestedt hat sich seitdem zweimal zu einem Treffen mit Planungsbüro und Verwaltung zusammengefunden.

Beim ersten Treffen bzw. im Nachgang dazu sind seitens des Arbeitskreises zu beachtende Fragestellungen und Aspekte vorgetragen worden, die seitens des Planungsbüros beantwortet worden sind. Außerdem ist dargestellt worden, dass und wie eine öffentliche Ausschreibung zu erfolgen hat.

Der zweite Termin sollte dazu dienen, Details der Planung zu klären (u.a. Stromversorgung, Rampe/Lift etc.), um die Ausschreibungsunterlagen erstellen zu können und in die Ausschreibung starten zu können. Ergebnis des zweiten Termins war allerdings, dass sich die Mehrheit der anwesenden Mitglieder des Arbeitskreises gegen eine Umsetzung wie am 09.02.2023 beschlossen ausgesprochen hat. Der mehrheitliche Wunsch ist, die Gastronomie auszuschreiben und darauf zu setzen, dass ein Gastronom mit einem entsprechenden Konzept auch die erforderlichen Räumlichkeiten/Vorrichtungen zur Bewirtung auf eigene Kosten bereitstellt. Die noch bis Ende Mai 2024 bewilligten Fördermittel für ein Gesamtkonzept in Sehestedt würden bei dieser Vorgehensweise verloren gehen. Es wurde sich darauf verständigt, diese Mehrheitsmeinung der Politik vorzustellen.

Es sei darauf hingewiesen, dass im Falle einer Nichtumsetzung des Projektes folgende Container dennoch dringend ausgetauscht werden müssen, da diese abgängig sind:

- Werkstatt
- Lagerraum
- Behinderten-WC

Kostenschätzung: 35 T €

In der bewilligten Förderung ist u.a. auch die Erneuerung der Schilder für den Salzwiesenpfad enthalten. Die Leistungen zur Erneuerung der Schilder sind bereits ausgeschrieben und z.T. auch vergeben worden (Gestaltung sowie Schilderhalter), für den Druck der Tafeln ist eine erneute Ausschreibung durchgeführt worden, die Auftragsvergabe steht kurz bevor. Bei Ausschreibung und Vergabe der Leistungen ist noch davon ausgegangen worden, das Projekt wie geplant umsetzen zu wollen.

Übersicht Haushaltsmittel:

Haushaltsmittel Gastronomie (Bau)	485 T € (zzgl. MWSt. als gesonderten Ausweis)
Haushaltsmittel NEST	166 T € inkl. MWSt.
Haushaltsmittel Salzwiesenpfad	20 T € inkl. MWSt. (davon rd. 18 T € beauftragt)
Bisher für Planungsleistungen gezahlt:	Rd. 75 T € inkl. MWSt.
Kostenschätzung „kleines“ Konzept	525.690,50 € inkl. MwSt.
Bewilligte Förderung (für „großes“ Konzept)	Rd. 403 T € inkl. MWSt.
Voraussichtl. Förderung für „kleines“ Konzept (unter Annahme der aktuellsten Kostenschätzung und den Fördersätzen aus den Zuwendungsbescheiden)	Rd. 287.900 € inkl. MWSt.
Eigenanteil Gemeinde Jade	Rd. 237.790,50 € inkl. MwSt.

Da die Fördermittel nur noch bis Mai 2024 gesichert sind und eine weitere Verlängerung nicht möglich ist, muss im Falle der Umsetzung des Konzeptes bis dahin alles abgerechnet und der Verwendungsnachweis vorgelegt werden können. In Anbetracht der noch durchzuführenden Ausschreibung (inkl. Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen) sowie der aktuellen Lieferzeiten für einige Materialien ist diese Zeitschiene kaum mehr realistisch.

Beschlussempfehlung:

-